

Lichtenstein-Gallberger Tageblatt

früher Wochen- und Nachrichtenblatt

zugleich

Geschäfts-Anzeiger für Hohndorf, Ködlich, Bernsdorf, Rüdorf, St. Egidien, Heinrichsort, Marienau u. Mülsen.
Amtsblatt für den Stadtrat zu Lichtenstein.

Nr. 147.

Fernsprechstelle Nr. 7.

Freitag, den 28. Juni

Fernsprechstelle Nr. 7.

1895.

Dieses Blatt erscheint täglich (außer Sonntagen und Festtagen) abends für den folgenden Tag. Vierteljährlicher Bezugspreis 1 Mark 25 Pf. — Einzelne Nummer 10 Pfennige. — Bestellungen nehmen außer der Expedition in Lichtenstein, Markt 179, alle Kaiserl. Postanstalten, Postboten, sowie die Austräger entgegen. — Inserate werden die Bierespaltens-Korpuszeile oder deren Raum mit 10 Pfennigen berechnet. — Annahme der Inserate täglich bis spätestens vormittag 10 Uhr.

Bekanntmachung.

Da das schnelle Fahren auf der Chemnitzer- und Zwidauerstraße wegen deren Enge leicht Gefahren für die Fußgänger nach sich zieht, so wird hierdurch in Erinnerung gebracht, daß sämtliche Geschirre, einschließlich der Kutschen, auf der Chemnitzer- und Zwidauerstraße und zwar auf der Strecke von dem Bernstein'schen Hause bis zur Brücke nur im Schritt fahren dürfen. Zuwiderhandlungen werden mit Geldstrafe bis zu 60 Mark, beziehentlich Haftstrafe bis zu 14 Tagen geahndet werden.

Lichtenstein, am 26. Juni 1895.

Der Stadtrat.

In Vertretung:

H. Zimmermann. Bm.

Bekanntmachung.

Auf Grund von § 105 b Absatz 2 Satz 3 des Reichsgesetzes, betreffend Abänderung der Gewerbe-Ordnung vom 1. Juni 1891, will der unterzeichnete

Stadtrat hiermit für Sonntag, den 30. laufenden Monats eine Vermehrung der Stunden, während deren eine Beschäftigung von Gehilfen, Lehrlingen und Arbeitern im Handelsgewerbe erlaubt ist, in der Weise zulassen, daß das Offenhalten der Verkaufsstellen in folgenden Stunden freisteht:

1. den Bäckern von 5 bis 8¹/₂ Uhr vormittags und 1¹/₂ Uhr nachmittags bis 8 Uhr abends;
2. den Fleischern von 6¹/₂ bis 8¹/₂ Uhr vormittags, 11 bis 12 Uhr mittags und 1 Uhr nachmittags bis 8 Uhr abends;
3. den Händlern mit den übrigen Speise- und Materialwaren, sowie mit Heizungs- und Beleuchtungsmaterial von 6¹/₂ bis 8¹/₂ Uhr vormittags und von 12 Uhr mittags bis 8 Uhr abends;
4. allen übrigen Händlern von 11 Uhr vormittags bis 8 Uhr abends.

Lichtenstein, am 27. Juni 1895.

Der Stadtrat.

In Vertretung:

Beyerlein. Bm.

Tagegeschichte.

* — Lichtenstein. Der heutige 27. Juni (Siebenbürger) ging mit heiterer trockener Witterung vorüber, hoffentlich ein gutes Zeichen für die kommende Erntewitterung.

Die großen Gedentage der sächsischen Armee stehen bald bevor. Als Haupttag wird allgemein der 18. August gefeiert werden, da für diesen Tag Se. Majestät der König für sämtliche Truppenteile besondere Feierlichkeiten besohlen hat.

Von der Reserve-Infanterie der Jahrgänge 1888 und 1889 (Unteroffiziere auch 1890) werden in diesem Jahre Unteroffiziere der Grenadiere, Infanterie und Schützen während des Regiments-Exercierens auf 20, die Mannschaften derselben auf 14 Tage, und außerdem noch Unteroffiziere und Mannschaften des 2. Grenadier- und Schützenregiments während des Manövers auf 20 Tage eingezogen. Aus dem Landwehrbezirk Glauchau werden infolge dessen während des Regiments-Exercierens beordert: am 23. Juli 13 Unteroffiziere und am 25. Juli 180 Mannschaften zum 7. Infanterie-Regiment Nr. 106, am 2. August 1 Unteroffizier und am 8. August 25 Mannschaften zum 2. Grenadier-Regiment Nr. 101, am 8. August 1 Unteroffizier und am 14. August 5 Mann zum Schützen-Regiment Nr. 108. Weiter werden aus dem hiesigen Landwehrbezirk während des Manövers vom 25. August bis 13. September 1 Unteroffizier und 5 Mann zum 2. Grenadier-Regiment Nr. 101 und vom 2. bis 21. September 1 Unteroffizier und 7 Mann zum Schützen-Regiment Nr. 108 eingezogen.

Für das 15. Mitteldeutsche Bundesschießen vom 7. bis 14. Juli in Chemnitz sind großartige Vorbereitungen bereits getroffen worden. Nicht weniger als 38 mit elektrischer Signalanlage versehene Scheibenstände wurden errichtet, große Baulichkeiten erheben sich auf dem 20,000 Quadratmeter umfassenden Festplatz, ein geschmackvoller Gabentempel wird die Geschenke bergen, welche für die besten Schützen bestimmt sind. Ein Festzug, der ein Bild des gewerblichen, künstlerischen und geselligen Lebens von Chemnitz bieten soll und mehr als 5000 Teilnehmer und viele kostümierte Gruppen mit Festwagen umfassen wird, begiebt sich am 7. Juli nach dem Festplatz. Ganz besonderen Glanz aber erhält das 15. Mitteldeutsche Bundesschießen dadurch, daß König Albert es mit seiner Gegenwart beehren wird.

Die kgl. General-Direktion der sächs. Staats-Eisenbahnen gewährt zu dem vom 7. bis mit 14. Juli in Chemnitz stattfindenden Mitteldeutschen Bundesschießen Fahrpreisermäßigung in der Weise, daß den von Teilnehmern an demselben in der Zeit vom 6. und 7. Juli gegen Vorzeigen ihrer Festkarten gelösten Rückfahrkarten verlängerte Gültigkeit bis mit 15. Juli beigelegt wird.

Chemnitz, 26. Juni. Eine seltene Trauung fand gestern Dienstag in der hiesigen St. Jacobi-Kirche statt. Ein blindes Paar, welches sich zusammen gefunden, einander Treue gelobt, wurde, nachdem es auf dem Standesamt die Ehe geschlossen, eingegegnet und reichte sich vor dem Altare die Hände zum ehelichen Bunde. Der Herr Diakonus Eger, welcher diesen Trauungsakt vollzog, hielt an das Ehepaar eine ergreifende schöne Rede und bemerkte dabei, obwohl seine Wege doppelt dunkel für die Zukunft, es doch von der Hand des Höchsten geleitet würde.

Anlässlich der bevorstehenden Erinnerungsfeyer an den Tag von Sedan hat Herr Geh. Kommerzienrat Vogel in Chemnitz den Betrag von 3000 Mark dem Bezirksvorsteher der dortigen Mi-

tärvereine eingehändigt mit der Bestimmung, daß den im Welschbilde der Stadt wohnenden Mitkämpfern jener Tage, zu denen auch die Kampfgewonnen von 1866, 1864 und 1849 hinzugezogen werden sollen, ein Fest bereitet werde. Ein Ausschuss hat im Sinne und Einverständnis des hochherzigen Spenders den Vorabend der Schlacht von Sedan, den 31. August, für das Fest bestimmt, das mit einer Festrede, Speisung und musikalischen Darbietungen gefeiert werden soll. Weiter ist der Beschluß gefaßt worden, daß denen, die durch Krankheit oder sonst an der Teilnahme behindert sind, eine entsprechende Freude zu Hause bereitet werden solle.

Delsnitz i. E., 25. Juni. Heute genau um Mitternacht ertönte in unserem Ort Feuerlärm. Im Hintergebäude des Gottlieb Neubert'schen Hauses, wenig oberhalb der Bahnbrücke, war Feuer ausgebrochen und dasselbe hatte auch den Dachstuhl des Wohnhauses ergriffen. Ein Glück ist es, daß es unsrer Feuerwehre gelang, den Brand zu ersticken, denn das Haus war von 3 Familien bewohnt, von denen nur eine verletzt hatte, auch ist das Brandobjekt auf allen Seiten von Gebäuden älterer Bauart umgeben, so daß, zumal bei der herrschenden Windrichtung, leicht ein großes Schandfeuer hätte entstehen können. Ueber die Entstehungsurache des Brandes ist bisher nichts bekannt.

Für Treue in der Arbeit. Die Bergarbeiter Johann Wehrmann aus Vielau und Anton Ebert aus Neudorf beim Schader-Steinkohlenbauverein haben die Ehrenzeichen für Treue in der Arbeit verliehen und durch Herrn Oberbergat Menzel aus Freiberg feierlich überreicht, auch von ihrem Werkdirektorium kostbare Geschenke erhalten.

Blauen, 25. Juni. Eine Zusammenkunft der vogtländischen Veteranen von 1849 findet am 28. Juli dieses Jahres in Blauen statt. Es steht zu erwarten, daß die Anmeldungen, welche bis zum 5. Juli zu bewirken sind, recht zahlreich eingehen.

Aus dem oberen Vogtlande, 26. Juni. Zeitiger als sonst und überaus reichlich ist in diesem Jahre der Ertrag unsrer Wäldungen an Beeren, Pilzen und Arzneikräutern erwachsen und gewährt den armen Bewohnern der Walddörfer einen willkommenen Zusatz zu dem lärglichen Ertrage ihrer Felder und Tristen. Die köstlichen Walderdbeeren werden gegenwärtig in solchen Mengen gefunden, daß sie in den naheliegenden Städten bei weitem nicht konsumiert werden können und zu 40 bis 50 Pfennig das Liter mit Post und Eisenbahn versandt werden. Das Einsammeln der Heidelbeere erster Blüte hat ebenfalls bereits begonnen und verspricht sehr lohnend zu werden; die zweite Blüte der Heidelbeere zeigt schon massenhaften Fruchtansatz und geht bei dem günstigen Wetter (Sonnenschein mit öfteren Niederschlägen abwechselnd) schneller Reife entgegen. Das Gleiche ist von der Preiselbeere zu melden, deren Blütensträußchen den Waldboden vorübergehend in einen Blumengarten verwandelt hatten. Neben diesem Beerenreichtum findet man auch bereits Stein- und Birkenpilze, Gelbschwämm-

chen und andere nährstoffreiche Pilzsorten, und an den Waldrändern und auf den humusreichen Wiesen sammeln die Kinder die heilkräftige Johannisblume (Arnica), deren gelbe Strahlenblüten gleich dem Lungenmoos (Sticta) von Apothekern und Droghandlungen gern gekauft und gut bezahlt werden.

Freiberg, 25. Juni. Zur gestern hier abgehaltenen Hauptversammlung der freien Vereinigung sächsischer Ortskrankenkassen hatten sich 171 Vertreter eingefunden. Nachdem der Vorsitzende Hauschild-Chemnitz die Versammelten begrüßt, hieß der hiesige Bürgermeister Dr. Voß die Vertreter herzlich willkommen und betonte dabei, daß in sozial-politischer Beziehung der Fürsorge der Ortskrankenkassen ein weites Feld der Thätigkeit beschieden und daß das Krankenkassengesetz nur eine Wohlthat für die Bevölkerung sei; auch verließ er dem Wunsche Ausdruck, die Beratungen möchten zur Förderung des Volkswohles das ihre beitragen. Aus dem erstatteten Bericht ging u. a. hervor, daß trotz Abgang einiger Klassen die Vereinigung von 184 auf 187 Klassen gewachsen ist. Herr Suß-Chemnitz bringt darauf eine statistische Zusammenstellung über die der Vereinigung angehörenden Klassen zum Vortrag, aus welcher nur einiges hervorgehoben werden soll. Derselben gehören 377 089 männliche und weibliche Mitglieder an. Die Einnahmen betragen 6 282 644 M. 90 Pf. (16 M. 66 Pf. pro Kopf), die Ausgaben dagegen 5 970 825 M. 14 Pf. Krankengeld wurde 2 088 445 M. 28 Pf. (5 M. 54 Pf. pro Kopf), gezahlt, an Wöchnerinnen 162 474 M. 92 Pf., für ärztliche Hilfe 1 244 633 M. 80 Pf., für Arzneien 890 970 M. 11 Pf., für in Anstalten befindliche Mitglieder 558 013 M. 13 Pf. und für Verwaltungskosten 518 577 M. 18 Pf. Es wird ferner beschlossen, für Errichtung eines Lehrstuhls für Naturheilkunde zu petitionieren und das Ministerium zu ersuchen, zum Ausgleich der den einzelnen Klassen entfallenden oder entstandenen Defizite für Besorgung der Geschäfte zur Invaliditäts- und Altersversicherung den Zuschüssen eine rückwirkende Kraft zu verleihen. Für 1895/96 wird Dresden, für 1896/97 Leipzig als Vorort bestimmt.

Meißen, 22. Juni. Das von den Ärzten vielfach bekämpfte Gummihütchen hat gestern hier den Tod eines vier Monate alten Kindes verschuldet. Dem Kinde einer Tischlerfamilie war in Abwesenheit der mit Waschen beschäftigten Mutter das Gummihütchen tief in den Hals gefahren. Obwohl es der schnell herbeigerufene Arzt wieder entfernen konnte, starb das Kind doch bald darauf.

Die Jahresfeier des Gustav Adolf-Zweigvereins für die Schönburgischen Reichsherrschaften, welche am Sonntag in Oberwiera abgehalten wurde, war vom schönsten Wetter begünstigt; es hatten sich viele Freunde der Gustav Adolf-Sache aus Naß und Fern hierzu eingefunden. Im geordneten Zuge unter Glockengeläute begab man sich zur Kirche, voran die Schulkinder mit Fahnen und Kränzen, es folgten Festzugfrauen, der Militärverein mit Fahne, Schützenverein, ebenfalls mit Fahne, Gesang-